

Notwendige Dokumente im Todesfall

Ohne Vorbereitung auf problematische Situationen im Leben stoßen wir schnell an unsere Grenzen. Wer sich erst im Ernstfall damit auseinandersetzt, was zu tun und zu beachten ist, wird häufig Wichtiges übersehen oder vergessen. Die folgende Aufstellung kann Ihnen helfen, vorbereitet zu sein.

Ob ein Sterbefall in der eigenen Häuslichkeit oder an einem anderen Ort eintritt, ist nicht entscheidend. Haben Sie die notwendigen Dokumente z. B. in einer

NOTFALLMAPPE

bereit gelegt und unter Umständen andere vertraute Personen hierzu eingeweiht, sind Sie auch in Ausnahmesituationen handlungsfähig.

Die Notfallmappe sollte enthalten:

- das Stammbuch, alternativ
- die Geburtsurkunde
- die Heiratsurkunde
- die Sterbeurkunde, soweit ein Lebenspartner bereits verstorben ist
- das Scheidungsurteil bei Geschiedenen
- die Anschrift eines nahen Angehörigen mit Telefonnummer (der zur Auskunft gegenüber Behörden berechtigt ist)
- Anschriften der Kinder, soweit diese vorhanden sind
- die Krankenversicherungskarte nach Eintreten des Todes beifügen
- der Bestattungswunsch: Erd-, Feuer-, See-, Friedwald oder anderes
- soll die Bestattung mit/ohne religiöse Zeremonie stattfinden, anonym oder anderes
- das zu beauftragende Bestattungsunternehmen
- den Bestattungsort
- ganz wichtig: hat der Verstorbene einen Herzschrittmacher